

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Über das Eigentümliche des deutschen Geistes

Cohen, Hermann

Berlin, 1914

(Werbung)

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-731

Vom Verfasser der vorliegenden Schrift ist erschienen:

System der Philosophie. Drei Teile in vier Bänden,
Preis M. 48.—, in Halbleder M. 55.—.

Erster Teil. Logik der reinen Erkenntnis. XVII, 520 Seiten,
M. 14.—, in Halbleder M. 16.—.

Zweiter Teil. Ethik des reinen Willens. Zweite revidierte
Auflage. XXIII, 671 Seiten, M. 16.—, in Halbleder
M. 18.—.

Dritter Teil. Ästhetik des reinen Gefühls. Zwei Bände.
I: XXV, 401 Seiten, II: XIV, 477 Seiten, M. 18.—,
in Halbleder M. 21.—.

Publikationen der Kantgesellschaft.



NEUDRUCKE SELTENER PHILOSOPHISCHER WERKE

HERAUSGEGEBEN

VON DER

KANTGESELLSCHAFT.

Mit der Veröffentlichung von „Neudrucken“ seltener philosophischer Werke erweitert die Kantgesellschaft den Kreis ihrer Aufgaben und ihrer literarischen Unternehmungen. Diese auf eine Anregung von Prof. Dr. Menzer in Halle zurückgehende Veranstaltung erstreckt sich auf solche Schriften, die in die Entwicklung des Geisteslebens der beiden letzten Jahrhunderte in bedeutsamer Weise eingegriffen haben und die trotz ihrer Unentbehrlichkeit aus dem Buchhandel verschwunden sind. Eine besondere, aber doch nicht einseitige Berücksichtigung sollen dabei Werke, Kommentare und Kritiken erfahren, die zur Philosophie Kants in Beziehung stehen.

Da diese Neudrucke nach Möglichkeit von jeder Modernisierung absehen und ein möglichst getreues Bild der Originale bieten sollen, so werden sie auch, abgesehen von ihrem Wert für die Philosophie, einen bedeutenden kulturgeschichtlichen Reiz besitzen und ferner für die Sprachforschung von Belang sein, da sie dieser eine Reihe interessanter Quellen leicht zugänglich machen.

Erschienen sind bis jetzt:

- Band I: G. E. Schulze's *Aenesidemus*. Besorgt von Dr. A. Liebert (Berlin). Gr. 8°. XVIII, 351 Seiten.
Mk. 5.—, geb. Mk. 6.—.
- Band II: Otto Liebmann, *Kant und die Epigonen*; Eine kritische Abhandlung. Bes. von Prof. Br. Bauch (Jena). Gr. 8°. XVI, 240 Seiten.
Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—.
- Band III: Salomon Maimons *Versuch einer neuen Logik*. Bes. von Dr. B. C. Engel (Berlin). Gr. 8°. XL, 448 Seiten.
Mk. 7.50, geb. Mk. 8.50.

Band IV: Joh. Nic. Tetens, *Über die allgemeine spekulativische Philosophie und Philos. Versuche über die menschliche Natur und ihre Entwicklung*, I. Teil, herausg. von Professor Dr. W. Uebele. Gr. 8°. VI, 72 u. XLI, 779 Seiten.

Mk. 16.—, geb. Mk. 17.50.

Im Druck befindet sich:

Band V: *Schriften zum Pantheismus-Streit*, herausg. von Priv.-Doz. Liz. theol. H. Scholz;

Diesen Bänden sollen die Hauptwerke der wichtigsten unmittelbaren Vorgänger und Nachfolger Kants folgen. Somit wird die ganze Serie sowohl die quellenmäßigen Belege für die Vorstufen der Kantischen Philosophie als auch die urkundlichen Dokumente über ihre erste Aufnahme und Vertretung umfassen.

Den einzelnen Bänden werden am Schlusse Anmerkungen beigegeben, die neben anderen eine kurze Übersicht über das Leben, den Bildungsgang und die Schriften des Autors bringen.

Seit dem Erscheinen des XI. Bandes der **Kantstudien** werden dieser Zeitschrift

Ergänzungshefte der „Kantstudien“

herausgegeben

im Auftrag der „Kantgesellschaft“

von H. Vaihinger, B. Bauch und A. Liebert

beigegeben. (Für Abonnenten der „Kantstudien“ zu ermäßigtem Preis.)

Diese Ergänzungshefte enthalten grössere, in sich abgeschlossene Abhandlungen, welche in dem Rahmen der „Kantstudien“ selbst keinen Platz finden, deren separate Publikation in Form eines Einzelheftes der Wissenschaft jedoch dienlich sein kann. Bis jetzt sind 32 Nummern dieser Ergänzungshefte erschienen, die die wichtigsten philosophischen Probleme unter den verschiedensten Gesichtspunkten behandeln. Die Arbeiten beziehen sich sowohl auf Kant als auch auf dessen Vorgänger und Nachfolger, sowie überhaupt auf wichtige philosophische Probleme der Gegenwart.

== Ausführliche Verzeichnisse der ganzen Sammlung stehen kostenfrei zur Verfügung. ==

WILHELM VON HUMBOLDT UND DIE HUMANITÄTSDIEE

VON
EDUARD SPRANGER.

Mk. 8,50, geb. Mk. 10,—.

„Für die Neubelebung einer ästhetisch-harmonisierenden Weltanschauung, der aber alle Metaphysik im Grunde ‚nur die letzte Projektion eines Lebensgefühles‘ ist, setzt sich das bedeutsame Werk E. Sp.'s mit Wärme und Schwungkraft ein. Jene Welt vornehmer Innenkultur, der auch unsere klassischen Dichter angehörten, spricht aus diesem prächtigen Buch mit allem ihren noch unerschöpften Bildungswert.“

[Hochland VII, 2.]

„Von dem reichen Inhalt des Werkes, das unzweifelhaft den hervorragendsten Erscheinungen der neuesten philos. Literatur beizuzählen ist, vermag ein kurzer Bericht dieser Art jedoch nur Andeutungen zu geben. Man mag gegen einzelnes kritische Bedenken haben, man wird aber angesichts des ganzen Werkes der verdienstvollen Aufdeckung einer Fülle von geschichtlichen Beziehungen, dem Scharfsinn der begrifflichen Auseinandersetzung, der geschmackvollen und anregenden Darstellung seine volle Anerkennung nicht versagen können.“ [Th. Elsenhans i. d. Theol. Lit.-Ztg.]

WILHELM VON HUMBOLDT UND DIE REFORM DES BILDUNGSWESENS

VON
EDUARD SPRANGER.

Mk. 3,—, geb. Mk. 3,70.

„... Ich könnte noch vieles über das Buch sagen, muß mich aber an dieser Stelle beschränken auf das zusammenfassende Urteil, daß ich noch kein Buch gelesen habe aus Preußens Zeit der tiefsten politischen Erniedrigung, das im einzelnen so die Fülle der Ideen auf dem Gebiete des Erziehungswesens darlegt und des Schillerwortes Wahrheit erweist: »es ist der Geist, der sich den Körper schafft«. Sprangers Buch muß man nicht nur lesen, man muß in ihm leben. Tut man das, so hat man reichen Genuß. . . . Paulsens Schüler hat sich sofort als Meister, auch als Meister eines sympathischen Stils, erwiesen, von dem wir sicherlich noch sehr wertvolles in Zukunft erwarten dürfen.“

[A. Matthias i. d. Monatschr. f. höh. Schulen.]

J. G. FICHTE.
DREIZEHN VORLESUNGEN
GEHALTEN AN DER UNIVERSITÄT HALLE
VON
FRITZ MEDICUS.

Mk. 3,—, geb. Mk. 4,—.

[Das Buch] „wird durchweg getragen von einem großen Ernst des Wahrheitsstrebens, von einer mannhaften, offenen und ehrlichen Gesinnung; seine Schilderung ist von lebendiger Anschaulichkeit, seine Darstellung flüssig und auch bei den schwereren Fragen wohlverständlich; für das eigene Studium Fichtes werden nützliche Winke geboten: kurz, das Werk ist eine vortreffliche Einführung in die Gedankenwelt eines Denkers, über dessen Bedeutung für die philosophische Arbeit der Gegenwart sich streiten läßt, dessen gesamtes Wirken und Sein aber zu den bleibenden Schätzen unsers Volkes, ja der Menschheit gehört.“ [R. Eucken i. d. Kst.]

„Ich muß gestehen, daß mir durch die Vorlesungen von M. die Lehre Fichtes zum erstenmal verständlich und seine Persönlichkeit lieb geworden ist.“ [E. Pfennigsdorff, i. d. Theol. Rundschau.]

DIE PHILOSOPHIE DES ALS OB.
SYSTEM DER THEORETISCHEN, PRAKTISCHEN UND
RELIGIÖSEN FIKTIONEN DER MENSCHHEIT AUF
GRUND EINES IDEALISTISCHEN POSITIVISMUS.
MIT EINEM ANHANG ÜBER KANT UND NIETZSCHE.

VON
HANS VAIHINGER.

Zweite durchgesehene Auflage.
Mk. 16,—, in Halbfrz. geb. Mk. 18,50.

„— Mit einer erstaunlichen Belesenheit werden auf allen Gebieten dieser das ganze menschliche Denken umfassenden Untersuchungen auf Schritt und Tritt Zeugnisse und Belegstellen zusammengetragen.“ — Der Herr Rez. erkennt zum Schlusse „den außerordentlichen Scharfsinn dieses Gedankenbaues rühmend“ an und betont nachdrücklich, „daß mit ihm auch der heutigen Denkergeneration eine ganze Fülle von Anregungen zu vertiefter Forschung geboten wird.“ [Lit. Zentralblatt.]

VERLAG VON REUTHER & REICHARD, BERLIN W. 35.

UNTERSUCHUNGEN ZUR LOGIK DER GEGENWART.

VON
WILHELM KOPPELMANN.

I. TEIL: LEHRE VOM DENKEN UND ERKENNEN.

Mk. 6,50, geb. Mk. 7,50.

„Die Darstellung ist, was besonders zu rühmen ist, außerordentlich lichtvoll; sie ist streng wissenschaftlich und doch ganz allgemeinverständlich, scharf und klar zugleich. Dem entspricht die Selbständigkeit, mit der die Probleme erwogen, die Bestimmtheit, mit der sie zu einem systematischen Abschluß gebracht werden. Der zweite Teil wird die formale Logik als die Lehre von den Mitteln und Gesetzen des Gedankenaustausches behandeln.“

[Prof. Dr. M. Frischeisen-Köhler im Päd. Jahresbericht 1913.]

HAUPTPROBLEME DER RELIGIONSPHILOSOPHIE DER GEGENWART

VON
RUDOLF EUCKEN.

Vierte u. fünfte Auflage. — Mk. 3,—, geb. Mk. 4,—.

„Jeder, dem die Sache des Christentums am Herzen liegt, der sich unbefriedigt von ihrer heutigen Fassung fühlt und ein neues auf ernster, philos. und christlich-histor. Grundlage erstrebt, wird reiche geistige Anregung durch seine tiefgrabenden und hochstrebenden Ausführungen empfangen.“

[Köln. Zeitung.]

RELIGIONSKUNDE AUF HISTORISCH-PHILOSOPHISCHER GRUNDLAGE

VON
KONRAD EILERS.

I. TEIL: ALLGEMEINE RELIGIONSKUNDE.

Mk. 4,—, geb. Mk. 4,80.

Ausgehend davon, daß Religion im eigentlichen Sinne nie gelehrt werden kann, sondern bloß ein historisch oder philosophisch vermitteltes Wissen von Religion und Religiösem, bietet der Verf. in diesem I. Teil zuerst eine religionsgeschichtliche, sodann eine religionsphilosophische Grundlegung. Unter den neueren Vertretern der Wissenschaft sind Eucken, Höffding, Simmel, Windelband, Bousset, Tröltsch, Reinke berücksichtigt. Daneben ist aber der eigene Standpunkt des Verf. betont. Der II. Teil soll die Religion des Christentums behandeln.

KRITIK DES SITTLICHEN BEWUSSTSEINS VOM PHILOSOPHISCHEN UND HISTORISCHEN STANDPUNKT

VON
WILHELM KOPPELMANN.

Mk. 6,—, geb. Mk. 7,—.

„Das Buch ist ausgezeichnet durch eine geradezu meisterhafte Klarheit und Durchsichtigkeit der Darstellung. Der Verf. ist mit den verschiedenen Wissensgebieten nicht nur vertraut, sondern er hat sie abschließend in sich verarbeitet und so seiner Ethik eine Grundlage von reichem empirischen Material gegeben. Überall auch hält er die Beziehung zu den Tatsachen des Lebens fest, wobei freilich die Erfahrungen der Pädagogik mehr zu ihrem Recht komme, als die Politik. — Ein ganz prinzipieller Vorzug, den das Buch mit Paulsens Ethik teilt, liegt ferner darin, daß es die angebliche Kluft zwischen religiöser und philosophischer Ethik nicht anerkennt. . .“ [Ed. Spranger in der Philos. Wochenschrift.]

Christliche Ethik

von
Julius Röstlin.

Mk. 10,—, in Halbfranz geb. Mk. 12,—.

„Neben Paulsens Ethik kennen wir keine neue Darstellung, die in so unmittelbarer Berührung mit den Gaben und Aufgaben der Gegenwart sich hält. Wer immer einen reichen Aufschluß über das Leben in seiner Beziehung zu Gott und seiner allseitigen Betätigung in der Welt gewinnen will, dem sei das Studium des schönen Werkes empfohlen.“ [Wiss. Beil. der Leipz. Zeitung.]

Philosophia militans. Gegen Klerikalismus und Naturalismus.

Von
Friedrich Paulsen.

Dritte und vierte durchgef. u. vermehrte Auflage,

Mk. 2,—, geb. Mk. 3,—.

„Der wahre Idealismus, die mannhafte Gesinnung, die Begeisterung für wahre Religiosität, das ehrliche sittliche Pathos im Kampf gegen Lüge und Heuchelei lassen Paulsen's Buch als eine der edelsten Kampfschriften unserer Zeit erscheinen.“ [Christliche Welt.]

VERLAG VON REUTHER & REICHARD IN BERLIN W. 35.

Kantstudien.

Philosophische Zeitschrift

unter Mitwirkung von

*E. Adickes, E. Boutroux, H. Cohen, J. E. Creighton, B. Erdmann,
R. Eucken, P. Menzer, A. Riehl, W. Windelband*

und

mit Unterstützung der „Kantgesellschaft“

herausgegeben von

Prof. Dr. **Hans Vaihinger** in Halle und Prof. Dr. **Bruno Bauch** in Jena.

Die „Kantstudien“ erscheinen in zwanglosen Heften welche zu Bänden zusammengefasst werden. Der Preis des Bandes im Umfang von ungefähr 30 Bogen oder ca. 500 Seiten in 8° beträgt Mk. 12.—.

Die Kantstudien haben in ihren bis jetzt erschienenen achtzehn Bänden eine grosse Fülle von Beiträgen gebracht. Unter den hauptsächlichsten Mitarbeitern erwähnen wir E. Adickes, Busse, Cassirer, Cohen, Dilthey, Eucken, Ewald, Höffding, Höfler, E. König, Kühnemann, O. Külpe, Lasswitz, Liebmann, Meinong, Menzer, Natorp, Paulsen, Reicke, Rickert, Riehl, Simmel, A. Stadler, Staudinger, Tocco, Troeltsch, K. Vorländer, Windelband, Theob. Ziegler u. v. a.

Als Supplemente zu den Kantstudien erscheinen vom XI. Bande ab je 3—4 „Ergänzungshefte“, deren jedes eine grössere abgeschlossene Abhandlung enthält. Die Abonnenten der „Kantstudien“ können diese „Ergänzungshefte“ zu einem um ca. 25% ermässigten Preise beziehen. Ein spezielles Verzeichnis der bis jetzt erschienenen Ergänzungshefte ist kostenfrei von der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung entweder direkt oder durch Vermittlung jeder Sortimentsbuchhandlung zu beziehen.

Berlin W. 35.

Herbst 1914.

Reuther & Reichard.

Alle grösseren Buchhandlungen nehmen auf die hier angezeigten Schriften an und senden auf Wunsch zur Ansicht vorlegen.



Universitäts-
bibliothek

Inventarnr.



11005047